

Das große Herz für

Seit 2001 finden Tiere auf Gut Aiderbichl ein neues Zuhause. Um mehr Platz zu schaffen, baute der Gnadenhof in Henndorf nun groß aus.

Sie miauen lautstark, wollen fast pausenlos gefüttert werden. Zärtlich nimmt Aiderbichl-Chef Dieter Ehrengru-

ber die drei kleinen Kätzchen aus ihrer Box. Vor wenigen Tagen kamen sie auf den Gutshof in Henndorf bei Salzburg. Ihre Mutter wurde

überfahren, das Trio war auf sich alleine gestellt. Nur eines der Schicksale, denn so wie den Fellknäueln ging es allein im Jahr 2018 mehreren tausend Tieren.

Zumindest wenn man nach den 5409 Anfragen geht, die an die 30 Gnadenhöfe in sechs Ländern herangetragen wurden. Wie auch die einer Dame, die beim Be-

„Wollen die Tore öffnen“

Dieter Ehrengruber leitet seit Jahren die Geschicke des Gnadenhofes. Trotz abgeschlossenem Umbau mangelt es nicht an Zukunftsvisionen.

Interview

Welche Gründe gab es für den großen Umbau?

Die Halle wurde noch unter Michael Aufhauser (Anmerkung: sein Vorgänger) als unisolierte Reithalle gebaut. Der Energieverbrauch war nicht zeitgemäß. Wir haben sie thermisch saniert, um künftig beispielsweise auch Hochzeitsfeiern abzuhalten. Wir wollen die Tore öffnen und mehr Menschen erreichen.

Was bringt die Zukunft?

Sie bringt große Verantwortung. Tieranfragen

erreichen uns ununterbrochen. Die staatliche Unterstützung unserer Schimpansen in Gänserndorf läuft aber aus. Wir wollen auch ein Artenschutzzentrum errichten. Und die Kurse der Gut Aiderbichl Akademie beginnen im Herbst.

Die Zahlen beeindrucken. Demütig oder stolz?

Beides. 30 Höfe mit 6000 Tieren sind unglaublich. Aber ein großes Projekt braucht auch breite Unterstützung. Ich bin daher demütig und dankbar, wenn wir Tieren in Not eine Heimat geben können. Es gibt noch sehr viel zu tun.

Im Brennpunkt

STEFAN STEINKOGLER

such der „Krone“ plötzlich an die Türe klopft. In Tränen aufgelöst erzählt sie, dass sie ihren Bauernhof aus familiären Gründen bald hergeben müsse. Ihre geliebten Tiere bräuchten nun allesamt ein neues Zuhause. Spontan sagt ihr daraufhin Ehrengruber zu, zwei prachttvolle Esel und zwei Ziegen bei sich unterzubringen. Eben nur einer der zahlreichen Fälle, doch alle könne man leider nicht aufnehmen. „Das ist der schlimmste Teil unserer Arbeit“, sagt er nachdenklich und meint damit neben sich auch die Tierpfleger. Denn diesen wachsen ihre Schützlinge, um die sie sich teils rund um die Uhr aufopferungsvoll kümmern, ans Herz.

Würde er immer Ja sagen, wären zehnmal so viele Wiesen und Stallungen nicht genug. Alleine 650 Pferde stehen unter dem Schutz des Gutes – und verschlingen pro Jahr zwei Millionen Kilo Heu. Die Arztkosten für die Vierbeiner belaufen sich auf rund eine Million Euro. Beeindruckende Zahlen, doch die in Europa wohl beispiel-



lose Hilfe benötigt natürlich einiges an Geld.

Das bringen vor allem Patenschaften. Von 50.000 Mitgliedern soll die Zahl auf das Doppelte anwachsen. Doch den Paten und 2,5 Millionen Besuchern alleine in Henndorf will etwas geboten werden. Ein Umbau des etwas in die Jahre gekommenen Haupthauses war unumgänglich (siehe Interview und Artikel rechts).

Auch „Krone“-Tierexpertin Maggie Entenfeller ist begeistert von dem Ausbau. „Die Schützlinge auf dem Gut sind stellvertretende Botschafter für den so wichtigen Tierschutz“, bekräftigt sie. Und: „Es ist wunderschön, dass es Aiderbichl gibt und dass so viele Menschen das Leuchtprojekt gegen Tierleid unterstützen.“



Die „Krone“ im Gespräch mit Dieter Ehrengruber

Tiere wächst weiter

Das Gut Aiderbichl bekommt Jahr für Jahr Tausende Anfragen. Während die drei kleinen Kätzchen nun ein neues Zuhause haben, könne man leider nicht immer Ja sagen.



Frischer Wind für Besucher, Events und Tierpfleger

Um die Zahl der Aiderbichl-Patenschaften in Zukunft zu erhöhen, überlegte sich Chef Dieter Ehrengruber einiges. Frischen Wind soll vor allem die Neugestaltung der Großen Halle bringen. Es riecht noch nach dem jungen Holz, das ab sofort – vom Boden bis zur Decke – die gesamte Eventlocation auf 900 Quadratmetern prägt. Mit der Erweiterung des Gastronomiebereiches sollen neue Möglichkeiten von Firmenfeiern bis zu Konzerten und Präsentationen

Die große Halle soll künftig auch für Feiern jeglicher Art genutzt werden.

ausgeschöpft werden. Doch ebenso wichtig wie die Besucher und Unterstützer seien hier die Mitarbeiter. Für sie wurde ein neues Personalhaus errichtet. Neben Umkleiden, Duschen und Aufenthaltsmöglichkeiten bietet dieses auch Wohnraum für Tier-

pfleger. Denn diese sind neben dem Normalbetrieb auch immer wieder mit akuten Notfällen konfrontiert. Und der neue Komfort samt Übernachtungsmöglichkeit soll motivieren, den Job bestmöglich zu meistern. Am morgigen Sonntag werden die reno-

vierten Räumlichkeiten mit einem Festakt eröffnet. Zahlreiche Prominente wie die Schlagersänger Patrick Lindner und Claudia Jung, Schauspiellegende Karl Merkatz, Ex-Olympiasiegerin Anni Friesinger und Gery Keszler haben sich bereits angesagt.

